RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des
Sozialpolitischen Ausschusses
Herrn Dr. Peter Enders, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
16 / 4493
VORLAGE

DER MINISTER

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@msagd.rlp.de
www.msagd.rlp.de

22. Oktober 2014

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
653 – 01 720 S		Harald Diehl Harald Diehl@msagd.rlp.de	06131 16-5015 06131 1617-5015

33. Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses am 30. September 2014
hier: TOP 10
Ausstellung von Schwerbehindertenausweisen
Antrag der Fraktion der CDU, Vorlage 16/4369

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Dr. Enders,

in der 33. Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses am 30. September 2014 wurde der oben genannte Tagesordnungspunkt mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt.

Ich berichte daher wie folgt:

Die Landesregierung hat in der Antwort auf die Kleine Anfrage 2053 des Abgeordneten Wolfgang Reichel (CDU) betr. Bearbeitungszeit für die Ausstellung von Behindertenausweisen (Drucksache 16/3169) Ende des Jahres 2013 mitgeteilt, dass die Umstellungen, die im Zuge der notwendigen Einführung des neuen EDV-Programms Schweb.NET und der zeitgleichen Einführung des neuen Schwerbehinderten-Ausweises in Scheckkartenformat notwendig waren, im Laufe des Jahres 2014 abgeschlossen werden.

Blinden und sehbehinderten Personen wird dieses Dokument auf Wunsch auch in für sie wahrnehmbarer Form übermittelt.

Abteilung Gesundheit: Schießgartenstraße 6 • Fax 06131/164375
Abteilung Sozialversicherungen: Diether-von-Isenburg-Straße 9-11 • Fax 06131/165336

sozial AKTIV für Rheinland-Pfalz

In dem Zusammenhang wurde davon ausgegangen, dass sich dann auch im Laufe des Jahres die durch die Umstellungen unvermeidbaren längeren Bearbeitungszeiten wieder deutlich verkürzen werden.

Diese Zusage hat die Landesregierung gehalten.

Während im Dezember 2013 die durchschnittlichen Bearbeitungszeiten noch zwischen fünf und sechs Monaten betrugen, lagen sie im August 2014 im Durchschnitt wieder bei etwas mehr als vier Monaten. Damit liegen die aktuellen durchschnittlichen Bearbeitungszeiten Mitte des Jahres 2014 wieder nahe bei den Bearbeitungszeiten, die vor der Einführung von Schweb.NET gegolten haben (drei bis vier Monate).

Die Umstellung auf ein neues Verfahren führt fast immer zu Verzögerungen und personellen Engpässen. Trotz der längeren Bearbeitungszeiten in den vergangenen Monaten war die Umstellung auf ein computergestütztes Verfahren richtig, da nur durch Neuerungen auch zukünftig eine moderne und serviceorientierte Verwaltung in Rheinland-Pfalz gewährleistet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schweitzer